

60 Rinder, hilft bei jeder Gelegenheit beim Um- und Ausbau der vorhandenen Gebäude. So trug die ganze Bevölkerung dazu bei, daß im Jahre 1959 die Geflügelzucht und -mast einen großen Aufschwung nahm.

Auch an die Fachkader wird gedacht. Die Parteiorganisation schlug vor, qualifizierte Fachkräfte für die Geflügelzucht zu gewinnen bzw. heranzubilden. Für die Hühnerzucht und -mast wurde der Kollege Schulz, ein erfahrener Geflügelzuchtmeister, gewonnen. Unter seiner Anleitung werden drei Lehrlinge zu Geflügelzüchtern ausgebildet. Die Frau des Genossen Köppen wurde Mitglied der LPG und erwarb sich auf einem Lehrgang die fachliche Qualifikation für die Wassergeflügelzucht.

Der Vorsitzende der LPG und der Geflügelzuchtmeister besuchten mehrere LPG, um neben speziellen Zuchtproblemen auch die Anwendung des Leistungsprinzips auf die Arbeitseinheiten des Fachpersonals zu studieren. Zusammen mit dem Baubrigadier studierte der Vorsitzende in anderen LPG, wie man gesunde Ställe für die Intensivgeflügelhaltung baut, um beste Ergebnisse zu erzielen. Genosse Köppen fuhr mit anderen LPG-Mitgliedern zum Landesinstitut für Kleintierzucht nach Merbitz, um sich mit den besten Methoden bei der Wassergeflügelzucht vertraut zu machen und sie in Birkholz anzuwenden. Vom Akademie-Institut für Landarbeitslehre Gundorf bei Leipzig erhielt die LPG ebenfalls wertvolle Hinweise.

LPG und Bevölkerung werden reicher

Die Ergebnisse in der Geflügelhaltung der LPG bestätigen auch die Richtigkeit der Forderung der VI. LPG-Konferenz, in stärkerem Maße spezialisierte Betriebe mit großen Geflügelbeständen einzurichten, die Intensivhaltung einzuführen und die Gänse-, Enten- und Hähnchenmast zu erweitern.

Obwohl durch die Trockenheit erhebliche Verluste im Vermehrungsanbau der

LPG Birkholz eintraten, erreicht sie doch einen Geldwert der Arbeitseinheit von rund 7,50 DM. Fast 3000 Masthähnchen und über 3200 Mastenten wurden abgeliefert, die Güteklasse A sind. Die gegenwärtige Leistung beträgt über 50 kg Geflügelfleisch pro ha. An andere LPG wurden nahezu 3000 Entenküken abgegeben. Jetzt wurde begonnen, die Entenmast auch im Winter durchzuführen.

Welche Ergebnisse gibt es in der Intensivhaltung? Zur Zeit besitzt die LPG einen Stamm von 1100 Zuchthennen. 700 Legehennen befinden sich in Bodenintensivhaltung mit einjährigem Umtrieb. Durch Aufzucht von Junghennen mit hoher Legeleistung und hohem Fleischanteil sollen 1960 2500 Legehennen in die Intensivhaltung gehen. Während 1959 erst 300 000 Eier abgeliefert werden, sollen es 1960 fünf Millionen Stück sein. Das bedeutet eine Produktion an Eiern von 1600 Stück je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche. Zur Zeit bereiten die Genossen die Einführung der Kostenträgerrechnung vor, um die Entwicklung der Produktionskosten je Stall und Erzeugnis kontrollieren und beeinflussen zu können. Die LPG wurde inzwischen als Vermehrungszuchtbetrieb für Hühner, Enten und Gänse anerkannt.

Auf Anregung der Kreisleitung führt die Nationale Front gemeinsam mit dem Rat des Kreises Erfahrungsaustausche mit Geflügelzüchtern durch. Am Beispiel der LPG „Fortschritt“ in Birkholz wird dabei über die Notwendigkeit der genossenschaftlichen Geflügelhaltung und die Vorteile der Intensivhaltung gesprochen. Der Umschwung in der LPG Birkholz im Laufe eines Jahres ist dabei das beste Argument.

Alfred Grabig

Abteilungsleiter Agit/Prop. bei der Kreisleitung
der SED

Heinz Köppen

Abteilungsleiter für Landwirtschaft beim
Kat des Kreises

Ernst Nahrstedt

Sekretär des Kreis Ausschusses der
Nationalen Front